

# Jahresbericht 2013



## Papierverarbeitende Industrie Österreichs



# PPV-Industrie auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2013	2012	Veränd.
Mitgliedersunternehmen		146	147	-
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		44	46	-
51 bis 100 Beschäftigte		17	17	-
101 bis 200 Beschäftigte		21	21	-
über 200 Beschäftigte		14	14	-
Gesamt		96	98	-
Beschäftigte		9.128	9.198	-0,8%
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.086	1.103	-1,5%
Wert	in Mio €	2.058	2.093	-1,7%
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.095	1.102	-0,6%
Wert	in Mio €	2.149	2.162	-0,6%
Produktionswert pro Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,225	0,228	-0,9%
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,235	0,235	0,2%
Produktionswert pro Tonne				
Technische Produktion	in €	1.895	1.898	-0,1%
Abgesetzte Produktion	in €	1.963	1.962	0,1%
Brutto-Personalaufwand	in Mio €	481	472	1,9%
Kapazitätsauslastung		89%	90%	-
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	704	688	2,3%
Wert	in Mio €	1.526	1.524	0,1%
Exportquote		71,0%	70,5%	-
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	505	508	-0,6%
Wert	in Mio €	1.089	1.125	-3,2%
Importquote		50,7%	52,0%	-



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätztes Mitglied!**

Das Jahr 2013 hat für die Papierverarbeitende Industrie in Österreich den Trend der letzten Jahre bestätigt: flache Konjunktur, den Heimmarkt als reifen Markt mit schwindendem Wachstumspotenzial, hohe Volatilität in Verbindung mit sinkenden Losgrößen als Herausforderung an Produktivität und Wertschöpfung. Das etwas bessere zweite Halbjahr konnte den schwachen Jahresbeginn nicht mehr in ein positives Gesamtergebnis drehen. Die Ziffern weisen ein – wenn auch geringfügiges – Minus aus. Es bleibt zu hoffen, dass die wirtschaftliche Entwicklung für das nächste Jahr wieder bessere Ergebnisse ermöglicht.

Neben den Dauerbrennern in der Interessenvertretung – dem Ausbau der Gesetzgebung für Verpackung, aber auch Tabakprodukte und im Energiebereich – war die Arbeit des Fachverbands von Projekten geprägt, die unsere Branche in der Öffentlichkeit deutlich besser positionieren sollen:

Mit der Arbeitgebermarke „**Packen wir's!**“ wollen wir den Bekanntheitsgrad der Papierverarbeitung mit Blick auf die zunehmenden Herausforderungen des Arbeitsmarktes heben und die Vorzüge unserer Industrie als attraktiver, nachhaltiger und krisensicherer Arbeitgeber an potenzielle Arbeitskräfte kommunizieren.

Eine **neue Dachmarke**, die 2015 den Außenauftritt der Branche revolutionieren wird, soll den Wirtschaftszweig als eigenständige, top moderne, leistungsfähige Industrie mit technisch anspruchsvollen Produkten und maßgeschneiderter Dienstleistung präsentieren.

Und eine vielversprechende Initiative zur Schaffung einer **universitären Ausbildungsschiene der Verpackung** sollte neben dem reinen Ausbau der Ausbildung auch eine deutliche Steigerung der Wahrnehmung der Branche bei Jugendlichen bewirken.

Der **Sozialpartnerdialog** zwischen Fachverband PPV und der Gewerkschaft GPA-djp gestaltet sich dem gegenüber deutlich schwieriger. Der grundsätzlich übereinstimmenden Erkenntnis der Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen für die Branche endlich an die Erfordernisse einer modernen industriellen Produktion in einem stetig härter werdenden internationalen Wettbewerb anzupassen, steht die Schwierigkeit gegenüber, sich von „Wohlerworbenem“ zu trennen, das auf den modernen Märkten längst nicht mehr argumentiert werden kann.

Auch auf **Branchenebene** wurde Bewährtes ausgebaut. Neben den bekannten Aktivitäten wie dem Lehrlingswettbewerb der Wellpappeindustrie und dem Young Designers Award der Faltschachtelindustrie gibt es eine neue Initiative im deutschsprachigen Raum: Die Wellpappe-Verbände Deutschlands, Österreichs und der Schweiz haben mit dem „Forum Ökologisch Verpacken“ eine Plattform zur Promotion der Kreislaufverpackung auf Basis pflanzlicher Rohstoffe gegründet.

Diese Highlights geben natürlich nur einen kleinen Teil des Leistungsbogens Ihrer Fachorganisationen im vergangenen Jahr wieder. Ich lade Sie herzlich ein, weitere Informationen über das gesamte Spektrum der Verbandsarbeit im vorliegenden Jahresbericht nachzulesen und uns Ihre Anregungen zum weiteren Ausbau unserer Arbeit für Sie zu übermitteln.

Wien, im Oktober 2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Fischer'.

KommRat Mag. Georg Dieter Fischer  
Obmann

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Nach +3,2% im Jahr 2012 wuchs die **Weltwirtschaft** 2013 neuerlich um nur rund +3,0%. Die der Rezession 2008/09 folgende Wachstumsdelle wurde damit noch nicht überwunden. Das kräftige Wachstum in den Schwellenländern, das der Weltwirtschaft in den letzten Jahren starke Impulse verliehen hatte, verlor 2013 wieder an Dynamik. In den Industrieländern verstärkte sich das Produktionswachstum hingegen im Jahresverlauf. In den für Österreichs Wirtschaft bedeutenden Ländern in Ost- und Mitteleuropa blieb das Wachstum wie im Vorjahr unter +1,0%, wenngleich auch hier eine stetige Zunahme der Dynamik festzustellen war.

Die USA verringerten ihr Budgetdefizit 2013 deutlich. Der Aktienboom und ein kräftiger Anstieg der Immobilienpreise stabilisierten den privaten Konsum. In Japan zogen die Investitionen – nach den abwertungsbedingten Exportzuwächsen im ersten Halbjahr 2013 – wieder an.

Die Rohölpreise blieben 2013 stabil, da einerseits die positiven Angebotseffekte durch Schieferöl in den USA anhielten und andererseits die weltweite Nachfrage weiterhin gedämpft blieb. In China wurde der Anstieg der Rohölnachfrage durch die Wachstumsverlangsamung merklich gebremst, das reale BIP wuchs in China um +7,7%.

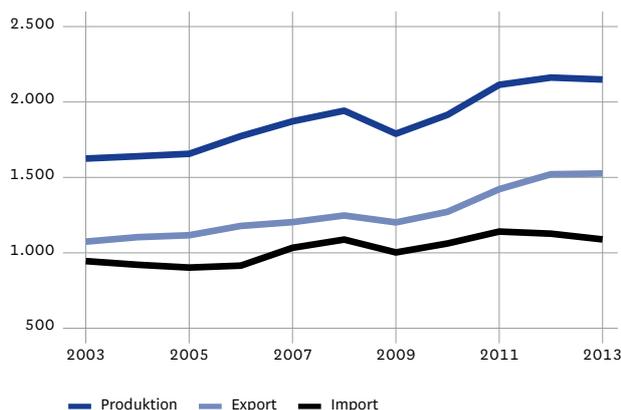
In **Österreich** wurde der Erholungsprozess nach der Rezession 2008/09 im Jahr 2012 unterbrochen. Auch im ersten Halbjahr 2013 wuchs die Wirtschaft noch sehr gedämpft, im weiteren Jahresverlauf war eine schrittweise Zunahme der Dynamik festzustellen. Für das Gesamtjahr ergab sich ein Wirtschaftswachstum von nur +0,4%. Trotz der ungünstigen Konjunkturlage gelang es, 2013 das Defizit der öffentlichen Haushalte zu verringern. Sowohl das Investitionsvolumen als auch der Konsum der privaten Haushalte verringerten sich in realer Rechnung. Die Arbeitslosenquote stieg kräftig und erreichte mit 4,9% einen neuen Höchstwert. Die Inflationsrate verringerte sich, blieb jedoch im europäischen Vergleich trotzdem relativ hoch.

Der **heimische Außenhandel** wuchs sehr verhalten. Der Export erhöhte sich real um nur +2,8%. Die Schwäche des privaten Konsums und der Rückgang der Investitionen belasteten neben der heimischen Wirtschaftsentwicklung auch den Import, der real um nur +0,6% stieg. Die internationalen Rahmenbedingungen für den österreichischen Außenhandel verbesserten sich im Jahreslauf 2013 jedoch stetig.

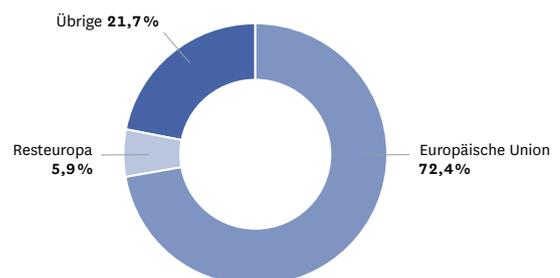
Im Jahr 2013 erwirtschafteten in der **Sachgütererzeugung** durchschnittlich 603.000 Beschäftigte eine Wertschöpfung von € 52,3 Mrd. Die durchschnittliche Wertschöpfung je Arbeitskraft lag bei rund € 87.000. Nach dem schweren Einbruch der Nettoproduktion

### Produktion, Export, Import in der PPV-Industrie

(10-Jahres-Entwicklung, in Mio €)



### Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2013



<sup>1</sup> Quelle: WIFO Monatsbericht 4/2014

im Jahr 2009 und den hohen Zuwachsraten in den beiden Folgejahren wuchs die Nettoproduktion 2013 – ebenso wie 2012 – mit +1,2% sehr verhalten. Ein maßgeblicher Faktor dafür war der nur mäßige Anstieg der Warenexporte. Die Unternehmensinsolvenzen verringerten sich um –8,3%, infolge von Großinsolvenzen waren jedoch rund +3,7% mehr Beschäftigte betroffen als im Vorjahr.

Der Index der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geschäftslage der Unternehmen zeigt die insgesamt wenig dynamische Entwicklung im Jahr 2013. Die mit der Euro-Krise verbundenen Risiken bleiben erhalten.

## PPV-Industrie

Die Entwicklung in der PPV-Industrie hatte 2013 eine Verringerung der Produktionsmenge um –1,5% zu verzeichnen und lag bei 1,086 Mio Tonnen. Der Produktionswert sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um –1,7% auf € 2.058 Mio.

Im Jahresverlauf zeigte sich bei der wertmäßigen Entwicklung ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, der jedoch am negativen Gesamtergebnis nichts ändern konnte (Q1: –3,7%; Q2: –3,9%; Q3: –1,9%; Q4 +3,6%). Mengemäßig verlief die Entwicklung wie folgt: Q1: –0,8%;

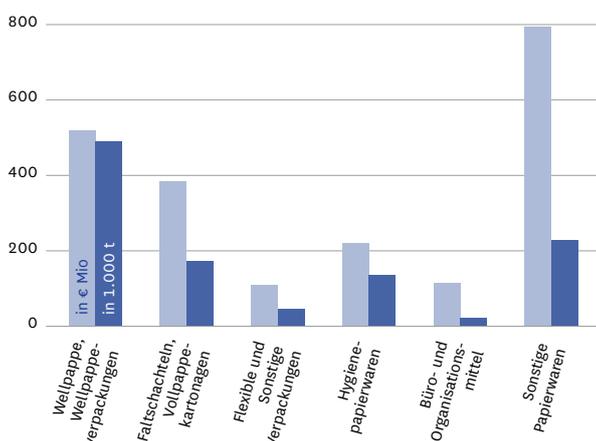
Q2: –3,6%; Q3: –0,7%; Q4: –1,2%. Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 2.149 Mio (–0,6%), die Menge lag bei 1,095 Mio Tonnen (–0,6%).

Die Marktsituation war geprägt von hoher Volatilität und Kurzfristigkeit der Auftragseingänge. Daraus resultierte eine geringe Planbarkeit für die Unternehmen.

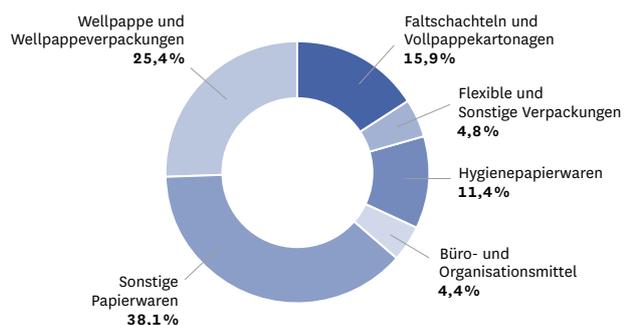
Auch in den Exportziffern spiegelte sich das schwierige Jahr wider. Exportiert wurden 704.000 Tonnen (+2,3%) im Wert von € 1.526 Mio (+0,1%), in den EU-Raum zeigte sich nur ein wertmäßiger Anstieg von +0,3% bzw. +2,3% (Menge). Die Exportquote der PPV-Industrie lag 2013, gemessen am Wert der abgesetzten Produktion, bei 71,0%. Der wertmäßige Rückgang beim Import betrug –3,2% bei € 1.089 Mio, mengenmäßig wurde mit 505.000 Tonnen eine um –0,6% geringere Menge gegenüber 2012 erreicht, die wertmäßige Quote lag bei 50,7%.

Die Beschäftigtenentwicklung blieb trotz eines Rückgangs auf durchschnittlich 9.128 Mitarbeiter mit –0,8% relativ stabil, was die Bemühungen zeigt, die Stammbeschafteten zu halten. Die Unternehmen brauchen aber dringender denn je die Möglichkeit, sich mit einer zeitgemäßen Gestaltung der Arbeitszeit den jeweiligen spezifischen Anforderungen ihres individuellen wirtschaftlichen Umfelds anzupassen.

## Produktgruppen der PPV-Industrie 2013



## Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2013



## Branchen

Die Ergebnisse waren in den einzelnen Sektoren und Branchen der PPV-Industrie 2013 unterschiedlich: Die **Wellpappeindustrie und -kartonageure** verzeichneten mit 491.000 Tonnen (+0,2%) einen geringfügigen Zuwachs, wertmäßig aber mit € 520 Mio (-0,4%) einen Rückgang. Die Wellpappeindustrie konnte Gesamtlieferungen von 437.112 Tonnen (+2,1%) mit einem Wert von € 471,6 Mio (+0,8%) verbuchen.

Das Ergebnis der **Faltschachtelindustrie** (inkl. Flüssigkeitsverpackungen) betrug 172.000 Tonnen, was einem Rückgang von -0,6% entsprach, und eine Wertsteigerung von +0,8% auf € 385 Mio.

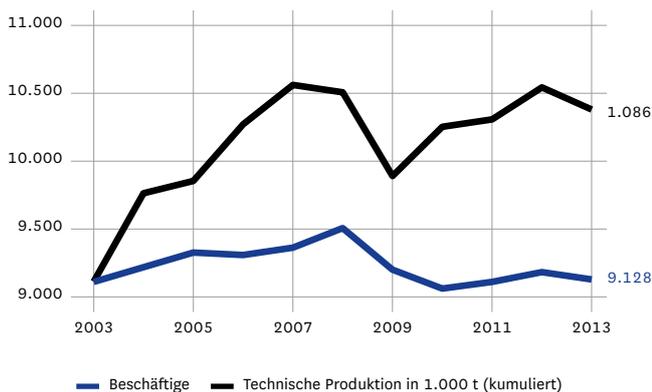
Die **Industrie flexibler Verpackung** hat unter Einbeziehung der sonstigen Verpackungen eine Menge von 46.000 Tonnen (+7,0%) abgesetzt und eine wertmäßige Steigerung von +7,8% auf € 111 Mio erwirtschaftet.

Der **Verpackungssektor**, mit einem Wertanteil von 47% der größte Bereich der PPV-Industrie, hat insgesamt 709.000 Tonnen (+0,4%) an Produkten im Wert von € 1.016 Mio (+0,9%) abgesetzt.

**Papierwaren für Hygiene und Haushalt** wurden mit 135.000 Tonnen um +1,5% mehr abgesetzt, der Produktionswert lag mit € 222 Mio um +0,9% über dem Vorjahresniveau. **Büro- und Organisationsmittel** erreichten mit 22.000 Tonnen (-8,3%) einen Wert von € 115 Mio (-0,9%). Die schwierige Situation der unter **Sonstige Papierwaren** zusammengefassten Bereiche zeigten die Mengenreduktion auf 229.000 Tonnen (-4,2%) und der Rückgang des Wertes auf € 796 Mio (-2,8%).

### Beschäftigte vs. Technische Produktion (Menge)

(10-Jahres-Entwicklung)



## Sonstige Parameter

Die Entwicklung der Rohstoffpreise und direkter Kosten haben zu einer Intensivierung des Wettbewerbs geführt. Die Weitergabe der Erhöhungen gelang durch einen aggressiver werdenden Wettbewerb nicht. Die Problematik der Kostenentwicklung in der Supply Chain stellte das Management vor immer neue Herausforderungen, die sich vor allem um Fixkostenreduktion, ambitioniertes Kostenmanagement, Optimierung der Betriebsprozesse sowie Halten der Volumina drehte.

Die abgesetzte Produktion pro Beschäftigtem blieb im Berichtsjahr mit € 235.000 unverändert. Die Wert-Tonne-Relation der Technischen Produktion sank geringfügig um -0,1% auf € 1.895, jene der abgesetzten Produktion stieg leicht auf € 1.963 pro Tonne (+0,1%).

### Positionspapier „Strategie 2018“

Die Bundessparte Industrie hat mit den Funktionären ein Positionspapier zu den dringendsten Zielen und Maßnahmen einer österreichischen Industriepolitik erarbeitet und im November beschlossen. Für Bundespartenobmann Mag. Sigi Menz, Vorstandsvorsitzender der Ottakringer Getränke AG, geht es dabei vor allem um die Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Industrieunternehmen. Zu Erhaltung bzw. Verbesserung von Wertschöpfung, Beschäftigung und Wohlstand muss die österreichische Bundesregierung eine Reihe wichtiger industriepolitischer Weichenstellungen vornehmen, um die erforderliche hohe Wettbewerbsfähigkeit abzusichern bzw. laufend zu verbessern.

Die Eckpunkte des Positionspapiers sind:

- **Sichere Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Industriestandort Österreich**  
Vereinfachte Verwaltungsabläufe und Entlastung bei Steuern und Abgaben / Verantwortungsvolle Umweltpolitik und Vermeidung von Golden Plating
- **Effizientes Bildungssystem und Förderung der beruflichen Qualifizierung**  
Leistungsorientierung im Bildungssystem durch erweiterte Schulautonomie / Laufende Evaluierung von Lehrinhalten und -methoden / Sicherstellung

der Deckung des Fachkräftebedarfs / Stärkung der dualen und schulischen Berufsausbildung

- **Wachstumsorientierte Investitionspolitik**  
Setzen von Investitionsanreizen durch Einführung steuerlicher Anreize wie Investitionsprämien oder degressive Abschreibung / Verstärkte Förderung von Forschung, Technologie und Innovation durch erweiterte Budgetmittel und Zweckbindung künftiger Privatisierungserlöse für F&E bei gleichzeitiger Beseitigung überschießender Dokumentationsverpflichtungen / Investitionen im IKT-Bereich und in sonstige Infrastrukturprojekte
- **Sicherung des Produktionsstandortes**  
Wettbewerbsfähige Energieversorgung, ausgewogener kostengerechter Energiemix unter Priorität der Wasserkraft sowie Stärkung der Eigenstromerzeugung / Gesicherte Rohstoffversorgung durch Verbesserung des Zugangs zu internationalen Rohstoffmärkten bei gleichzeitiger Förderung der Nutzung heimischer Ressourcen / Stärkung der Verwertung von Abfall als Ressource
- **Konsequente Beschäftigungspolitik**  
Wettbewerbsfähige Lohnpolitik, Dämpfung der nachhaltigen Wirkung von Lohnerhöhungen sowie Erhöhung der produktiven Ist-Jahresarbeitszeit / Senkung der Lohnnebenkosten / Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials durch Erhöhung der Erwerbsquote älterer Arbeitnehmer, Ausbau der ganztägigen Kinderbetreuung sowie Motivation von Frauen für technische Berufe

## Arbeitgeberpolitik

Nach kompakten konstruktiven Verhandlungen wurde zum 1. März 2013 eine Anhebung der Mindestlöhne und -gehälter um +3,1% sowie der Ist-Löhne und -Gehälter um +2,8% vereinbart. Die Betriebserfahrungszulage sowie die Lehrlingsentschädigung für gewerbliche Lehrlinge wurden um +5,0% erhöht, der Nachtschichtzuschlag auf 32,66 € pro zehn Stunden angehoben. Die Abschlüsse gelten für zwölf Monate. Zusätzlich wurde die Entgeltfortzahlung bei Tod eines Dienstnehmers für Arbeiter und Angestellte vereinheitlicht sowie die Fortsetzung des Sozialpartnerdialogs vereinbart.

Im Rahmen des Dialogs wurden zum 1. Juli 2013 die Angleichung der Dienstverhinderungsgründe zwischen Arbeitern und Angestellten (einschließlich der Einbeziehung moderner Familienkonstellationen wie eingetragener Partnerschaften und Patchwork-Familien) sowie die Verkürzung der Behaltspflicht für kaufmännische Lehrlinge auf drei Monate vereinbart.

Mit 1. Jänner 2013 ist eine Novelle zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz in Kraft getreten, die jenen Akzent im Arbeitsschutzbereich verstärkt hat, der sich mit der „Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz“ beschäftigt.

## Austrian Standards Institute

Ende 2012 hat das Austrian Standards Institute (ASI) beschlossen, dass jene Bereiche, die an der Erstellung von Ö-Normen mitwirken, aber nicht der Verwaltung zuzurechnen sind, für diese Mitarbeit ab 2013 einen Jahresbeitrag je Teilnehmer entrichten müssen.

Aus Sicht der WKÖ war es Voraussetzung, dass der Zugang zum Normungsprozess für die Betriebe und die Wirtschaftskammerorganisation kostenlos sein muss und überdies ganz grundsätzlich Kostenbelastungen für die Unternehmen vermieden werden müssen. Die WKÖ hat daher eine Vereinbarung getroffen, die auch in der Zukunft eine kostenfreie Teilnahme der Wirtschaftskammerorganisation und ihrer Mitglieder an der Mitarbeit an der Normung gewährleistet.

Der ASI-Förderbeitrag wurde durch die WKÖ für das für das Jahr 2013 auf 400.000 € erhöht. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass das ASI in der Geschäftsordnung die Anliegen der WKÖ in Richtung mehr Transparenz berücksichtigt.

## Verpackung

Äußerst kontrovers diskutierte Themen waren 2013 die Novellierung des [Abfallwirtschaftsgesetzes \(AWG\)](#) und der [Verpackungsverordnung](#), mit der geeignete Rahmenbedingungen für den Wettbewerb zwischen Sammel- und Verwertungssystemen im Haushaltsbereich geschaffen werden sollen.

Die AWG-Novelle wurde am 16. September 2013 im Bundesgesetzblatt verlautbart. Die Novelle zur Verpackungsverordnung, die basierend auf den Vorgaben der AWG-Novelle die Details regelt, wurde Mitte Oktober auf nationaler Ebene beschlossen.

Einige für die PPV-Industrie zentrale Punkte konnten im Begutachtungsverfahren umgesetzt werden:

- Die Abgrenzung zwischen Haushalts- und gewerblichen Verpackungen erfolgt im Papierbereich anhand der bestehenden Abgrenzung von Transport- und Verkaufsverpackung
- Die Primärlizenzierungsebene bleibt unverändert beim Abfüller/Abpacker/Importeur
- Die Abgeltung von Verpackungen im Restmüll erfolgt auf Basis einer mit Städte- und Gemeindebund abgeschlossenen Vereinbarung, die im Herbst 2013 unterzeichnet wurde

Die AWG-Novelle sieht zudem die Einrichtung einer Koordinierungsstelle vor, der eine Fülle von Aufgaben in der Koordinierung der Systeme, Kontrolle und Öffentlichkeitsarbeit übertragen werden soll. Über die Besetzung der Aufsichtsräte soll eine ausgewogene Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen gewahrt werden. Die Vorgaben für den Systemwettbewerb sollen mit 1. Jänner 2015 wirksam werden.

### Altpapiersammlung

Neuerlich erfolgreich war die Altpapiersammlung im Rahmen des **ARA-Systems**. Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe erreichte

88%, der Einsatz von Sekundärfasern für Papierverpackungen lag mit 83,5% weiterhin auf hohem Niveau. Die Lizenzgebühren betragen im Jahr 2013 pro Tonne € 0,033 für Transportverpackungen und € 0,095 für Verkaufsverpackungen.

Eine vom Report Verlag und ARA gemeinsam veranstaltete Vortrags- und Diskussionsreihe, die sich dem Thema „Urban Mining – die Rohstofflager der Zukunft“ widmete, bestätigte, dass Recycling und Sekundärrohstoffe für die österreichische Wirtschaft von essenzieller Bedeutung sind. KommRat Mag. Georg Dieter Fischer zeigte den hohen Bedarf an Sekundärressourcen für die PPV-Industrie auf.

### Verpackungsstatistik

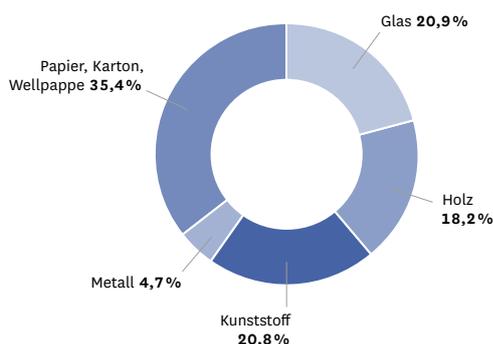
Laut **Österreichischem Institut für Verpackungswesen (ÖIV)** erzielte die österreichische Verpackungswirtschaft als Teil der Sachgüterindustrie 2012 einen Produktionswert von € 3,34 Mrd und erreichte damit einen Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 1,09% und an der gesamten Sachgütererzeugung von 6,61%. Diesen Umsatz (auf Basis der abgesetzten Produktion) erwirtschafteten 14.062 Beschäftigte in 125 Betrieben.

### Kunststofftragtaschen

Anfang November 2013 wurde ein EU-Kommissionsvorschlag zur Änderung der Verpackungsrichtlinie vorgestellt, der die Mitgliedsstaaten verpflichten soll, den Verbrauch von Kunststofftragtaschen mit einer

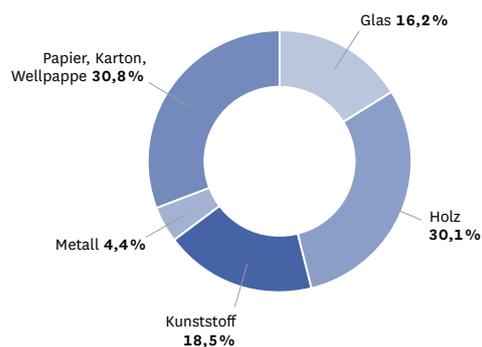
#### Verpackungen – Produktion

(ÖIV Verpackungsstatistik 2012, Mengenanteil)



#### Verpackungen – Verbrauch

(ÖIV Verpackungsstatistik 2012, Mengenanteil)



Wandstärke unter 50 Mikron zu reduzieren. Aus Sicht der PPV-Industrie ist es aber – nicht nur in rechtlicher Hinsicht – äußerst problematisch, unerwünschtem Konsumentenverhalten (Littering) mit Materialverboten bzw. -beschränkungen zu begegnen.

## Umwelt und Energie

Der zur Jahreswende 2012/13 vorgelegte Entwurf zum [nationalen Energieeffizienzgesetz](#), der insbesondere Verpflichtungen für Unternehmen vorsah, fand im Parlament keine Zweidrittelmehrheit.

Seit Sommer 2013 wurden daher verschiedene neue Modelle diskutiert. Diverse Studien wurden beauftragt, um zu zeigen, dass in Österreich auch ohne Verpflichtungen Maßnahmen zur Energieeffizienz gesetzt werden.

Aufgrund der entsprechenden EU-Richtlinie sind jedenfalls die Einführung eines Energiemanagementsystems bzw. eines Energieaudits ab 250 Mitarbeitern und das Monitoring bzw. das Einrichten einer Monitoringstelle umzusetzen.

Priorität für die PPV-Industrie ist, dass es zu keinen direkten Verpflichtungen der Industrie bzw. zu keinem Golden Plating kommen darf, da dies die Wettbewerbsfähigkeit und die Standortsicherheit erheblich einschränken würde.

## Tabakproduktrichtlinie

Mit der Überarbeitung der EU-Tabakproduktrichtlinie sollen strengere Vorschriften für die Herstellung, Aufmachung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen eingeführt werden. Nach intensivem Lobbying – sowohl auf europäischer Ebene gemeinsam mit den europäischen Verbänden, als auch auf nationaler Ebene – wurde der Vorschlag der Europäischen Kommission schließlich etwas entschärft. Die Größe der verpflichtenden textlichen und bildlichen Warnhinweise wurde auf 65% festgelegt und Slim-Zigaretten und Kombidosen für Tabakfeinschnitt sollen weiterhin erlaubt sein. Nicht abgewehrt werden konnte hingegen ein Verbot von Tabakerzeugnissen mit einem charakteristischen Aroma.

## Europäisches Luftpaket

Ende 2013 wurde von der Europäischen Kommission ein EU-Luft-Paket („The Clean Air Policy Package“) veröffentlicht, das unter anderem einen Entwurf für eine neue Richtlinie für mittelgroße Feuerungsanlagen umfasst. Dieser Vorschlag enthält Vorschriften zur Begrenzung der Emissionen in die Luft von Schwefeldioxid, Stickstoffoxiden und Feinstaub aus mittelgroßen Feuerungsanlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von 1 MW bis 50 MW unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffs. Der Fachverband PPV setzt sich für eine Ausnahmeregelung für kleine Feuerungsanlagen bis 20 MW ein.

## CITPA

Der europäische Dachverband der Papierverarbeitenden Industrien kann für 2013 von einer stärkeren Teilnahme der Mitglieder berichten. Insbesondere die Meetings der Arbeitsgruppen für Umwelt und Product Safety waren gut besucht.

Das [Product Safety Committee](#) war weiterhin schwerpunktmäßig mit Fragen des Lebensmittelkontaktes befasst. Besonderes Augenmerk wurde hier auch auf Industrie übergreifende Kooperationen gelegt. Eine High Level Industry Group on Mineral Oils, die Food Contact Strategy Group, eine Cross Industry Guideline Working Group und andere ad hoc-Gruppen, insbesondere mit CEPI, der europäischen Vertretung der Papierindustrie formieren sich, wo immer eine gemeinsame Stimme für Papierherstellung und Produkte aus Papier und Karton sinnvoll und notwendig ist. Darüber hinaus stehen z. B. mit EUROPEN, der materialübergreifenden europäischen Organisation für Verpackung und Umwelt, und INTERGRAF, der europäischen Organisation der Druckindustrie weitere Kooperationspartner zur Verfügung.

Im [Environment Committee](#) standen Themen aus Normung und Umweltgesetzgebung auf europäischer Ebene im Vordergrund, insbesondere die Revision im Abfallbereich mit der Verpackungsrichtlinie, aber auch Recyclingthemen und Carbon Footprint. Der Vorsitz wurde im Herbst nach dem Austritt von ACE von Jennifer Buhaenko von Pro Carton übernommen.

Nachdem sich aus mehreren Symposien aus der Reihe „PPV 2020“ die Botschaft herauskristallisiert hatte, dass der am heißesten umkämpfte Markt der Zukunft der Arbeitsmarkt sein wird, hat der Fachverband PPV eine Initiative gesetzt, die Mitgliedsfirmen im bereits angelaufenen „War for Talents“ zu unterstützen. Ziel ist die Positionierung der Branche im öffentlichen Bewusstsein als attraktiver Arbeitgeber mit einem vielfältigen Angebot an zukunftsorientierten, innovativen und vor allem krisensicheren Arbeitsplätzen für engagierte und kreative Mitarbeiter.

Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit mit der Industrie ein Employer Brand für die PPV entwickelt, das einen aktivierenden, auffordernden Claim „Packen wir's!“ mit einem jedermann sofort eingängigen Bild – dem Papierflieger – verknüpft.

Die mit dieser Marke insbesondere bei der jungen Zielgruppe in Verbindung mit einem „Wir-Gefühl“ erzeugte Neugierde findet auf der neu eingerichteten Website [www.packenwirs.at](http://www.packenwirs.at) alle Informationen zu Angebot und Werten der Branche. Die Site vermittelt in frischem Design und junger Sprache Wissenswertes über die Industrie, ihre Produkte und Nachhaltigkeit und stellt



das Ausbildungsangebot samt Verlinkung zum Jobangebot des Berufs- Informations-Computers bis hin zur Mitgliederdatenbank des Fachverbands PPV dar.

Klare Botschaft ist, dass die PPV-Industrie und ihre Produkte:

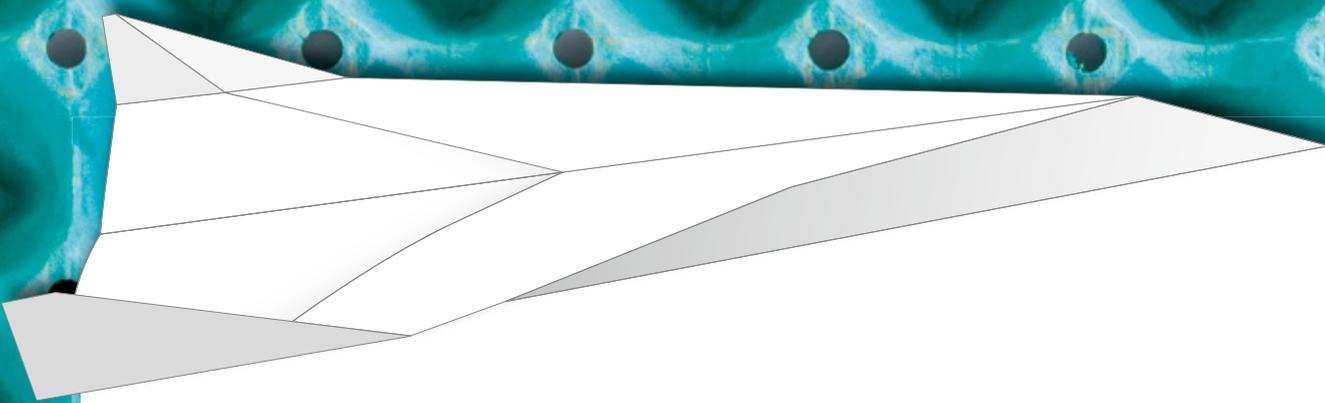
- unverzichtbar für den täglichen Gebrauch sind,
- durch Recyclingfähigkeit und Verwendung nachwachsender Rohstoffe einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten,
- krisensicher sind,
- durch Vielfalt, ständige Innovation, Flexibilität sowie Klarheit und Orientierung „Must-haves“ sind, die den Alltag lebendig machen,
- mehr umfassen und mehr bieten, als man denkt: von Verantwortung über Kreativität zu Zukunft und Wert

Zur weiteren Propagierung der Marke wurde das Angebot im Laufe des Jahres kontinuierlich ausgeweitet: Ein Folder in Form eines faltbaren Giebelkartons wurde erstellt und den Unternehmen für die Bewerbung zur Verfügung gestellt, ein dynamisches Webbanner für den Einsatz im Internet entwickelt, ein USB-Stick mit Key Visual samt Link zur Website produziert und an Unternehmen sowie weitere Stakeholder verschickt.

Im Herbst präsentierte der Schulverein PPV gemeinsam mit Ausbildungsbetrieben das Angebot im Rahmen der Welser Berufsmesse „Jugend und Beruf“. Lehrstellensuchende, aber auch viele Lehrer und Eltern, nutzten die Gelegenheit, sich über Angebot und Karriere-möglichkeiten in einer exportorientierten und internationalen Industrie zu informieren.

Die „Packen wir's!“-Initiative ist langfristig angelegt. Eine Vielzahl geplanter Aktivitäten soll die Breitenwirkung des Papierfliegers in Zukunft weiter erhöhen: eine Kampagne auf Facebook, die Verbreitung von Plakaten, die in Unternehmen und Bildungseinrichtungen auf die Branche hinweisen sowie vor allem eine größtmögliche Verlinkung von Unternehmen und Unterstützern mit der „Packen wir's!“-Website.

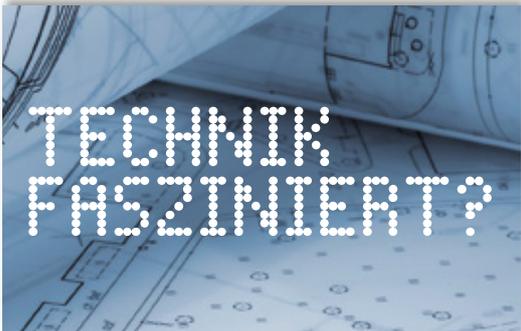




WIE KANN ICH  
FOOD-WASTE  
VERHINDERN?



*Wo kann ich  
meine Kreativität  
ausleben?*



TECHNIK  
FASZINIERT?



Was kann ich zur  
globalen Nach-  
haltigkeit beitragen?



WODURCH  
UNTERSCHIEDEN  
SICH MARKEN?



GIBT ES  
KRISEN-  
SICHERE  
JOBS?

**BEWIRB  
DICH JETZT!**

Antworten auf all diese Fragen findest du auf  
[www.packenwirs.at](http://www.packenwirs.at)

Produkte aus Papier und Karton sind mehr  
als du denkst! **Packen wir's.**



**Packen  
wir's!**

[packenwirs.at](http://packenwirs.at)

### Arbeitsunfallstatistik 2013

Die PPV-Arbeitsunfallstatistik trägt durch die jährliche Standortbestimmung dazu bei, die Zahl der Arbeitsunfälle statistisch zu erfassen und – auf Basis dieses Benchmarks – durch kontinuierliche interne Verbesserungen Unfälle zu vermeiden. Durch die großen Bemühungen in den Unternehmen konnten die Unfälle in absoluten Zahlen um -14,5% gegenüber 2012 reduziert werden. Die erfassten Ausfallstage sind geringfügig um +1,6% gestiegen.

Daten von 63 PPV-Betrieben mit insgesamt 8.088 Mitarbeitern wurden erfasst, analysiert und in der Arbeitsunfallstatistik 2013 dargestellt. Die von PPV AUSTRIA durchgeführte Erhebung weist eine Repräsentanz von 85% auf und zeigt das hohe Interesse der Mitglieder an Arbeitssicherheit.

Die Aufgliederung nach den Branchen Wellpappeindustrie, Faltschachtelindustrie, Kartonagen und Industrie flexibler Verpackung sowie sonstiger PPV-Betriebe ermöglicht gezielte Aussagen über Stand und Entwicklung.

Die PPV-Arbeitsunfallstatistik 2013 ergab 35 Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter bei insgesamt 284 Unfällen und 398 Ausfallstage pro 1.000 Mitarbeiter bei 3.223 erfassten Ausfallstagen. Diese Ergebnisse entsprechen einer Reduktion von -10,3% (Unfälle) bzw. einer Erhöhung von +5,9% (Ausfallstage) gegenüber 2012, jeweils bezogen auf 1.000 Mitarbeiter.

### Verbesserungsprozesse: „Jeder Unfall ist einer zuviel“

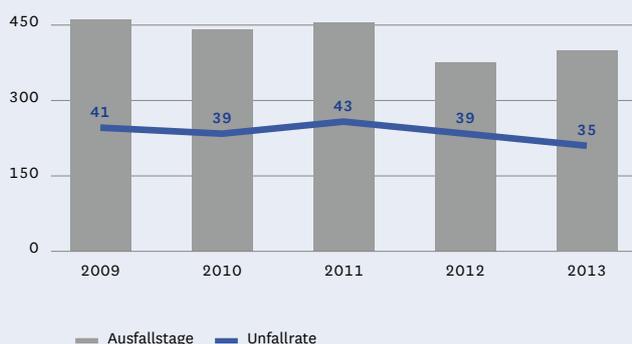
Laufende Bemühungen der Unternehmen durch ständige Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit in den Betrieben durch Anwendung von Best Practice-Methoden zeigen den Willen, Arbeitsunfälle laufend zu verringern. Die branchenspezifischen Daten der Statistik ermöglichen eine Orientierung.

Um aktuelle Themen der Arbeitssicherheit in den Betrieben darzustellen, wurden diese in einer Umfrage erhoben, an der 68% der PPV-Betriebe teilgenommen haben.

Folgende Themenschwerpunkte haben sich aus der Auswertung ergeben:

- Behandlung neuer Rechtsvorschriften
- Altersgerechtes Arbeiten
- Best Practice „Arbeitssicherheit“
- Praxis Arbeitsinspektorat
- Psychosoziale Belastungen „Burnout“
- Arbeit und Gesundheit

### Ausfallstage und Unfallrate in der PPV-Industrie



## Branchenforum

**Wellpappeindustrie:** Die von den deutschsprachigen Wellpappe-Verbänden (Deutschland, Österreich und der Schweiz) gegründete Denkfabrik „Forum Ökologisch Verpacken“ hat im November 2013 eine Konferenz zum Thema „Zukunftsfähige Verpackung für den Konsum von morgen“ im Züricher Gottlieb Duttweiler Institut abgehalten. Die Teilnehmer an den Vorträgen und an der Podiumsdiskussion nahmen das Ergebnis mit: Die Zukunft gehört der Kreislaufverpackung auf Basis pflanzlicher Rohstoffe.

Die Jahrespressekonferenz 2013 des Forums Wellpappe Austria im April stand unter dem Motto „Verpacken und Recyceln wie ein Weltmeister“. Die zahlreichen Medienvertreter wurden über den wichtigen Beitrag von Wellpappe für Wirtschaft und Umwelt informiert.

Für den „printissimo/embalissimo“ 2013 hat das Forum Wellpappe Austria eine Ausstellung im Eingangsbereich der Gasometer Halle in Wien gestaltet, wo neben einer Endloswellpappe mit Kernaussagen über das Produkt auch einige Anwendungsbeispiele aus Wellpappe präsentiert wurden.

Im Rahmen der „scalaria air challenge“ im Juli 2013 am Wolfgangsee fand der vierte Lehrlingswettbewerb der österreichischen Wellpappeindustrie unter dem Motto „Wellpappe Stratos“ statt. Auf einer vier Meter hohen Absprungrampe mitten im Wolfgangsee stand eine zweieinhalb Meter hohe Weltraumkapsel, die ausschließlich aus Wellpappe gebaut war, von der aus die Lehrlinge von acht Teams in Weltraumanzügen aus Wellpappe ins Wasser sprangen. Die kreativen wie sportlichen Leistungen wurden vom begeisterten Publikum entsprechend gewürdigt.

Die Wellpappeindustrie hat 2013 wieder am „Golden Pixel Award“ in der Kategorie Flexodirektdruck auf Wellpappe teilgenommen und konnte eine der begehrten Auszeichnungen erringen.

Der jährliche **Social Event der Wellpappeindustrie** mit einer Leistungsschau über Wellpappe hat auch 2013 wieder mit rund 360 Personen im Kabarett Simpl stattgefunden.

Die **Faltschachtelindustrie** präsentierte 2013 wieder gemeinsam mit Pro Carton den **Wettbewerb der besten Ideen** von Design-Studenten für Anwendungen aus Karton. Die Bedeutung, die der Verpackung als Medium der Kommunikation mit dem Konsumenten zukommt, wurde im elften Jahr des Bestehens dieses Awards sehr deutlich herausgestrichen.

Der **Pro Carton/PPV AUSTRIA Marketing Event** im Oktober 2013 war dem Thema „E-Commerce“ und seinen Auswirkungen auf den Handel und die Supply Chain gewidmet und mit über 100 Gästen aus Markenartikelindustrie, Handel, Design, Karton- und Faltschachtelindustrie, Universitäten und Medienvertretern sehr gut besucht. Mag. Georg Wiedenhofer, Geschäftsführer des Gallup Instituts, betonte, dass Convenience als Hauptmotivation für den Einkauf im Webshop angeführt wird. Für die Verpackungsindustrie stelle sich daher die Notwendigkeit der Überprüfung der Verpackung hinsichtlich Volumen, Festigkeit, Handling, Beschriftungen und Retourentauglichkeit.

Themen der **Industrie flexibler Verpackung** waren auch dieses Jahr Fragen des Lebensmittelkontaktes und der Verpackungsverordnung. EUROSAC präsentierte das sehr erfolgreiche „Russel the Spruce“-Imagevideo in mehreren Sprachen.

Die Bedrohung einer Ausweitung der **Diskussion um Kunststofftragtaschen** auf den Papierbereich wurde gemeinsam mit CEPI Eurokraft aufgegriffen. Es galt klarzustellen, dass Tragtaschen aus Papier in keinerlei Zusammenhang mit den diskutierten Problemen stehen.

Zentrales Thema der **Hülsenindustrie** war die Umsetzung der im Februar 2013 geänderten Verpackungsrichtlinie in der österreichischen Verpackungsverordnung. Demnach sollen Hülsen, die Teile einer Produktionsanlage sind und nicht zur Aufmachung eines Produkts als Verkaufseinheit verwendet werden, nicht als Verpackung gelten.

# 14

Die EUROTUBE fand im September 2013 in Venedig statt. Wesentliche Themen waren die Umsetzung der geänderten Verpackungsrichtlinie in den Mitgliedsstaaten, Arbeitssicherheit, Normung sowie die Präsentation der neuen ECTA-Homepage [www.ecta.info](http://www.ecta.info). Zudem gab es einen Vortrag zum Thema Packaging and Sustainability.

Der Verband **Industrieller Buchbinder** hat am Jahresmeeting 2013 der INTERGRAF-Sektion Buchbinder- und Print Finishing in der lettischen Hauptstadt Riga teilgenommen.

Berichte der lettischen und russischen Druckindustrie gaben Einblicke in Trends dieser Länder. Über die Geschäftsentwicklung in Österreich, Estland, Finnland, Lettland, Schweden und Holland wurde von den jeweiligen Ländervertretern berichtet, die Teilnehmer haben auf die schrumpfenden Märkte für die Produkte von Buchbindern hingewiesen.

Die aktuelle Situation der grafischen Industrie in Europa sowie die Entwicklung und der Stand einer ISO-Norm für die Druckweiterverarbeitung waren weitere Themen.

Durch einen Betriebsbesuch konnte ein interessanter Einblick in eine Buchbinderei des Veranstalterlandes gewonnen werden.

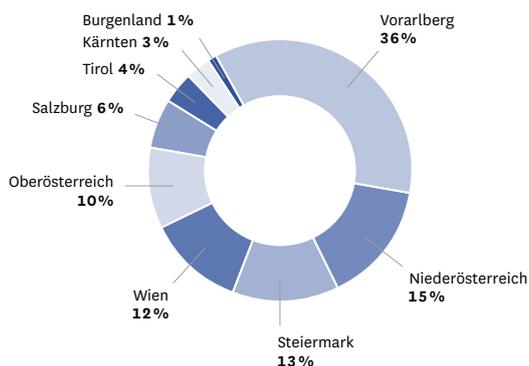
## Aus- und Weiterbildung

Für die PPV-Industrie wurde 2013 ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm entwickelt, das auch von den Betrieben gut angenommen wurde: Der **9. Industriehrgang Verpackungstechnik** startete mit 13 Teilnehmern im März 2013. Der Lehrgang **Verpackungstechnik im 2. Bildungsweg** mit 15 Teilnehmern wurde im Jahr 2013 grundlegend überarbeitet und um eine Woche verlängert. Die Seminarreihe **Packaging Professional** wurde in Kooperation mit PPV AUSTRIA, dem Deutschen Verpackungsinstitut (dvi) und dem Österreichischem Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi) veranstaltet. Seminare und Kurse zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit, Papierherstellung und Mitarbeiterführung wurden in Kooperation mit ABZ Steyermühl angeboten.

## Lehrausbildung in der PPV

Das Problem, qualifizierte Bewerber für die Lehrausbildung zu finden, ist nach wie vor ein beherrschendes Thema in den Ausbildungsbetrieben. Die massiven Bemühungen – auch durch die Werbeoffensive „Packen wir's!“ – zeigen jedoch erste Erfolge. Im Lehrberuf **Verpackungstechnik** standen im Schuljahr 2013 mit 40 Lehrlingen um +21% mehr Lehranfänger in PPV-Betrieben in Ausbildung. Insgesamt bildet die Papierverarbeitende Industrie 150 Verpackungstechniker aus. Der Anteil von 12% weiblichen Lehrlingen ist sehr erfreulich und zeigt das zunehmende Interesse von jungen Frauen am Lehrberuf Verpackungstechnik.

## Verpackungstechnik-Lehrlinge nach Bundesländern 2013



Das sehr hohe Niveau der Lehrausbildung in den PPV-Betrieben spiegelt sich auch in den diplomierten Abschlüssen der vierten Klasse Berufsschule bzw. bei der Lehrabschlussprüfung wider. Es wurden 2013 fünf Berufsschüler mit Schuldiplomen ausgezeichnet, bei der Lehrabschlussprüfung wurden acht Auszeichnungen vergeben. Der Schulverein PPV hat diese herausragenden Leistungen zusätzlich mit Golddukatensmedaillen gewürdigt, um die Absolventen zu fördern und für weitere Leistungen zu begeistern.

Österreichweit wurden 71 **Buchbinder** ausgebildet, dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund -4%. Die laufende Verringerung der Lehrlingszahlen bestätigt die Befürchtung, dass sich durch die nicht verwirklichte Modernisierung des Berufsbilds immer weniger junge Menschen für diesen Lehrberuf interessieren.

In der österreichischen PPV-Industrie wurden 2013 insgesamt 238 Lehrlinge in rund **20 Lehrberufen** ausgebildet. Das breite Spektrum der ausgebildeten Lehrberufe dokumentiert den Bedarf an hoch qualifizierten Mitarbeitern in den PPV-Betrieben.

### Werbeoffensive Verpackungstechnik

Die Neupositionierung der Papierverarbeitenden Industrie als attraktiver Arbeitgeber wurde 2013 durch eine Werbeoffensive mit der auffordernden Claim „Packen wir's!“ der Öffentlichkeit vorgestellt, die neue Website [www.packenwirs.at](http://www.packenwirs.at) ist auch seit März online. Spannende Jobs in einer interessanten Industrie werden nun laufend präsentiert.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi) und dem AMS wurde verstärkt und neue Informationsmaterialien wurden bereitgestellt.

### PPV-Ausbilderseminar

Das PPV-Ausbilderseminar fand im Mai 2013 im niederösterreichischen Bad Vöslau statt. Themen wie Lehrstellenförderung, Neuigkeiten aus der Lehrlingsstelle Wien sowie Berufsausbildungsgesetz, Aktivitäten der Schulvereins PPV, Unterricht in der vierten Klasse sowie der Englischunterricht wurden mit Fachlehrern, betrieblichen Ausbildern und Mitgliedern der Prüfungskommission behandelt.

Der technische Delegierte von Skills Austria gab einen Einblick in die Berufsmeisterschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Die Voraussetzungen und Inhalte für die Teilnahme des Lehrberufs Verpackungstechnik an solchen Meisterschaften wurden intensiv diskutiert.

Die Prüfungskommission hatte die neuen Inhalte der Prüfung durch die 3,5-jährige Ausbildung mit der CAD-Musterherstellung und den damit verbundenen Änderungen des Ablaufs sowie alle Neuerungen der Lehrabschlussprüfung zum Thema.

Auch die Besichtigung des ältesten Druckmaschinenherstellers in Österreich hat großen Zuspruch gefunden. KBA-MÖDLING AG erzeugt seit Jahrzehnten Banknoten- und Wertpapierdruckmaschinen sowie Anleger und Aggregate für Bogenoffsetmaschinen auf technologisch höchstem Niveau.

### Bildungsforum PROPAK

In der Generalversammlung im Oktober 2013 wurde beschlossen, den Namen Schulverein PPV in „Bildungsforum PROPAK“ zu ändern. Die Änderung erfolgte in inhaltlichem und zeitlichem Gleichklang mit dem geplanten neuen Öffentlichkeitsauftritt von Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA.



[www.packenwirs.at](http://www.packenwirs.at)

**BEWIRB  
DICH JETZT!**

### Fachverband PPV

Der Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechts innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts- und Industriepolitik sowie der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

### PROPAK: Die neue Dachmarke für die PPV

Um die Eigenständigkeit unserer Branche gegenüber den Mitgliedern, der Öffentlichkeit und den benachbarten Branchen national, aber auch international schon im Namen stärker zum Ausdruck zu bringen, wird auf Basis der eigenen Produkte in positiver Differenzierung eine neue gemeinsame Dachmarke für die Fachorganisationen unserer Branche (Fachverband PPV, PPV AUSTRIA und Schulverein PPV) entwickelt.

Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad unserer Industrie zu verbessern und ihr ein ihrem Wert entsprechendes Image als wohl im Rahmen der Wertschöpfungskette Papier und – noch weiter – der sogenannten „Forest Based Industries“ befindlicher, aber eigenständiger, top moderner, leistungsfähiger Wirtschaftszweig mit technisch anspruchsvollen Produkten und maßgeschneiderter Dienstleistung zu verleihen.

Die Namensänderung des Fachverbandes wurde in der Fachorganisationsordnung der WKÖ im Rahmen des Wirtschaftsparlaments am 28. November beschlossen. Der formelle Name (Langfassung) wird „Fachverband

der industriellen Erzeuger von Produkten aus Papier und Karton“ lauten, der Öffentlichkeitsauftritt wird unter dem Kürzel „PROPAK – Produkte aus Papier & Karton“ erfolgen. Die Neuerungen werden im Zusammenhang mit der neuen Funktionsperiode im Frühjahr 2015 in Kraft treten.

### Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs ist freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von dessen Geschäftsstelle betreut.

Die Verbände des Branchenforums von PPV AUSTRIA, ihre Sprecher und ihre europäischen Fachorganisationen:

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO)  
Mag. Hubert MARTE
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA)  
Hannes SCHLEICH
- Verband der Industrie flexibler Verpackung (EUROSAC)  
Dipl.-Ing. Bernhard PESCHEK
- ARGE Getränkekarton (ACE)
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF)  
Dir. Peter FARTHOFER
- Verband der Hülsenindustrie (ECTA)  
Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER
- Verband der Kartonageure  
KommRat Walter LAMM
- ARGE Verpackungsdruck

PPV AUSTRIA bildet gemeinsam mit dem Schulverein das Ausbildungsforum PPV und betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV und ihrer Branchen. PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

### **Fachverbandsausschuss PPV und Vorstand PPV AUSTRIA**

- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Obmann, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
- VD Dr. Andreas BLASCHKE, Obmann-Stv., Mayr-Melnhof Packaging International GesmbH
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK, Obmann-Stv., Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG
- Mag. Alexander ENZENBERG, Mosburger GesmbH
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Brüder Glöckler GmbH
- Mag. Martin KROISS, kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
- Dipl.-Ing. Wolfgang ORNIG, SIG Combibloc GmbH & Co KG
- Dipl.-Ing. Bernhard PESCHEK, Mondi Bags Austria GmbH
- Franz RONGE, Wellpappenfabrik TEWA GmbH
- KommRat Mag. Ing. Anton SCHUBASCHITZ, Leykam Druck GmbH & Co KG
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
- Ing. Werner WALISCH, Ritzerdruck Marketing GesmbH

Kooptiert:

- Dir. Werner ABBREDERIS, GIKO Verpackungen GmbH
- Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER, Fidel Gmeiner GmbH & Co KG
- Dipl.-Ing. Richard HÖFER, DONAUWELL Wellpappe Verpackungs G.m.b.H.

Kooptiert für den Vorstand PPV AUSTRIA:

- Mag. Michael STEINWIDDER, Leykam Druck GmbH & Co KG

### **Geschäftsführung Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA**

- Mag. Martin WIDERMANN

### **Schulverein PPV**

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

#### **Präsidium Schulverein PPV**

- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Präsident, Mondi Bags Austria GmbH
- KommRat Mag. Nikolaus SCHAUSBERGER, Vizepräsident, Ernst Schausberger & Co GmbH
- Dir. Peter FARTHOFER, Vizepräsident, G.G. Buchbinderei GesmbH
- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
- Mag. Max HÖLBL, Mosburger GesmbH
- Dipl.-Ing. Wolfgang ORNIG, SIG Combibloc GmbH & Co KG
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK, Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG
- Mag. Martin WIDERMANN, Fachverband PPV

#### **Geschäftsführung Schulverein PPV**

- Walter MONSBERGER, MAS

#### **Geschäftsstelle PPV**

In der Geschäftsstelle PPV sind für die Fachorganisationen PPV tätig:

- Mag. Martin WIDERMANN, Geschäftsführer
- Alfred BARTOSCH, Referent Forum Wellpappe Austria
- Walter MONSBERGER, MAS, Referent
- Mag. Martina WEGINGER, Referentin
- Eva KACIREK, Chefassistentin
- Nicole POLLAK, Sekretariat
- Birgit SEIDL, Sekretariat
- Matthias MÜHLBERGER, Back Office

## Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackung gesamt	949	951	-0,2%	996	920	873
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	523	526	-0,6%	569	511	456
Faltschachteln/vollpappekartonagen	328	334	-1,8%	338	327	317
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	98	91	7,7%	90	82	101
Hygienepapierwaren	234	225	4,0%	218	187	179
Büro/Organisationsmittel	90	87	3,4%	83	85	85
Sonstige Papierwaren	785	830	-5,4%	758	681	615
<b>PPV gesamt</b>	<b>2.058</b>	<b>2.093</b>	<b>-1,7%</b>	<b>2.056</b>	<b>1.874</b>	<b>1.752</b>

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackung gesamt	711	715	-0,6%	695	689	660
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	506	506	0,0%	491	499	468
Faltschachteln/vollpappekartonagen	165	169	-2,4%	165	152	149
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	40	40	0,0%	38	37	42
Hygienepapierwaren	139	133	4,5%	133	130	126
Büro/Organisationsmittel	23	25	-8,0%	25	25	22
Sonstige Papierwaren	213	230	-7,4%	224	227	225
<b>PPV gesamt</b>	<b>1.086</b>	<b>1.103</b>	<b>-1,5%</b>	<b>1.077</b>	<b>1.072</b>	<b>1.034</b>

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackung gesamt	1.016	1.007	0,9%	1.035	944	904
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	520	522	-0,4%	564	509	453
Faltschachteln/vollpappekartonagen	385	382	0,8%	371	343	340
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	111	103	7,8%	100	93	112
Hygienepapierwaren	222	220	0,9%	219	188	178
Büro/Organisationsmittel	115	116	-0,9%	99	98	95
Sonstige Papierwaren	796	819	-2,8%	761	685	620
<b>PPV gesamt</b>	<b>2.149</b>	<b>2.162</b>	<b>-0,6%</b>	<b>2.114</b>	<b>1.915</b>	<b>1.798</b>

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackung gesamt	709	706	0,4%	687	675	648
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	491	490	0,2%	478	487	456
Faltschachteln/vollpappekartonagen	172	173	-0,6%	169	147	147
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	46	43	7,0%	41	41	45
Hygienepapierwaren	135	133	1,5%	134	133	127
Büro/Organisationsmittel	22	24	-8,3%	24	24	22
Sonstige Papierwaren	229	239	-4,2%	234	239	227
<b>PPV gesamt</b>	<b>1.095</b>	<b>1.102</b>	<b>-0,6%</b>	<b>1.079</b>	<b>1.071</b>	<b>1.024</b>

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion  
 Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen PPV-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

## Außenhandel mit PPV-Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
EU-Raum	1.105	1.102	0,3%	1.039	895	855
Resteuropa	90	86	4,7%	77	86	88
Übrige	331	336	-1,5%	306	287	257
<b>Gesamt</b>	<b>1.526</b>	<b>1.524</b>	<b>0,1%</b>	<b>1.422</b>	<b>1.268</b>	<b>1.200</b>

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
EU-Raum	529	517	2,3%	513	491	470
Resteuropa	39	36	8,3%	33	41	40
Übrige	136	135	0,7%	132	128	118
<b>Gesamt</b>	<b>704</b>	<b>688</b>	<b>2,3%</b>	<b>678</b>	<b>660</b>	<b>628</b>

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
EU-Raum	996	1.032	-3,5%	1.041	972	903
Resteuropa	9	6	50,0%	5	6	6
Übrige	84	87	-3,4%	94	-89	83
<b>Gesamt</b>	<b>1.089</b>	<b>1.125</b>	<b>-3,2%</b>	<b>1.140</b>	<b>1.067</b>	<b>992</b>

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
EU-Raum	474	477	-0,6%	461	442	414
Resteuropa	4	3	33,3%	2	3	3
Übrige	27	28	-3,6%	31	31	29
<b>Gesamt</b>	<b>505</b>	<b>508</b>	<b>-0,6%</b>	<b>494</b>	<b>476</b>	<b>446</b>

## Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLPAPPEKARTONAGEN in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Produktion Industrie	385	382	0,8%	371	343	340
- Export	322	296	8,8%	275	216	223
= Inlandslieferungen	<b>63</b>	<b>86</b>	<b>-26,7%</b>	<b>96</b>	<b>127</b>	<b>117</b>
+ Import	92	103	-10,7%	103	100	97
= Inlandsbedarf	<b>155</b>	<b>189</b>	<b>-18,0%</b>	<b>199</b>	<b>227</b>	<b>214</b>

WELLPAPPE UND WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Produktion Industrie	520	522	-0,4%	564	509	453
- Export	260	254	2,4%	256	223	216
= Inlandslieferungen	<b>260</b>	<b>268</b>	<b>-3,0%</b>	<b>308</b>	<b>286</b>	<b>237</b>
+ Import	134	135	-0,7%	128	109	97
= Inlandsbedarf	<b>394</b>	<b>403</b>	<b>-2,2%</b>	<b>436</b>	<b>395</b>	<b>334</b>

## Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Produktion Industrie	111	103	7,8%	100	93	112
- Export	50	52	-3,8%	50	44	46
= Inlandslieferungen	61	51	19,6%	50	49	66
+ Import	50	53	-5,7%	50	46	43
= Inlandsbedarf	111	104	6,7%	100	95	109

VERPACKUNG in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Produktion Industrie	1.016	1.007	0,9%	1.035	944	904
- Export	632	602	5,0%	581	483	485
= Inlandslieferungen	383	405	-5,4%	454	461	419
+ Import	276	291	-5,2%	281	255	237
= Inlandsbedarf	660	696	-5,2%	735	716	656

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Produktion Industrie	2.149	2.162	-0,6%	2.114	1.915	1.752
- Export	1.526	1.524	0,1%	1.422	1.268	1.200
= Inlandslieferungen	623	638	-2,4%	692	647	552
+ Import	1.089	1.125	-3,2%	1.140	1.067	992
= Inlandsbedarf	1.712	1.763	-2,9%	1.832	1.714	1.544

## Anteil am Inlandsbedarf

in %	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Österreichische Lieferungen	36,38%	36,26%	-	37,78%	37,76%	35,74%
Ausländische Lieferungen	63,62%	63,74%	-	62,22%	62,24%	64,26%

## Beschäftigte

	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Arbeiter männlich	4.799	4.835	-0,7%	4.794	4.851	4.983
Arbeiter weiblich	1.273	1.267	0,5%	1.266	1.204	1.145
Arbeiter gesamt	6.072	6.102	-0,5%	6.060	6.055	6.128
Angestellte männlich	1.876	1.911	-1,8%	1.900	1.880	1.931
Angestellte weiblich	1.180	1.185	-0,4%	1.154	1.133	1.149
Angestellte gesamt	3.056	3.096	-1,3%	3.054	3.013	3.080
Beschäftigte gesamt	9.128	9.198	-0,8%	9.114	9.068	9.208

## Arbeitsunfallstatistik

	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Unfallrate pro 1.000 Mitarbeiter	35	39	-10,3%	43	39	33
Ausfallstage pro 1.000 Mitarbeiter	398	376	5,9%	455	441	376

## Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 Tonnen	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
<b>Inlandsanfall</b>	<b>540</b>	<b>560</b>	<b>-3,6%</b>	<b>570</b>	<b>570</b>	<b>570</b>
Sammlung	480	500	-4,0%	500	500	500
davon						
im ARO-System	329	333	-1,2%	336	343	341
Haushalt	79	79	0,0%	79	77	77
Betriebsentsorgung/GESTRA	250	254	-1,6%	257	266	264
außerhalb ARO-System	151	167	-9,6%	164	157	159
<b>Verwertung</b>	<b>500</b>	<b>480</b>	<b>4,2%</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
Rücklauf/Recycling in %	88%	88%	-	88%	88%	88%

## PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	89,0%	89,0%	-	88,0%	88,0%	88,0%
<b>PPV-Produkte gesamt</b>	<b>81,0%</b>	<b>81,0%</b>	<b>-</b>	<b>81,0%</b>	<b>81,0%</b>	<b>81,0%</b>

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2013	2012	Veränd.	2011	2010	2009
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,5%	83,5%	-	83,5%	83,5%	83,5%
<b>PPV-Produkte gesamt</b>	<b>72,5%</b>	<b>72,5%</b>	<b>-</b>	<b>72,5%</b>	<b>72,5%</b>	<b>72,5%</b>

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %
<b>WELLPAPPE UND -KARTONAGEN</b>								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	37.106	6,1%	51.419	9,5%	34.407	1,2%	45.955	2,7%
Wellpappe in Rollen	727	20,3%	741	22,7%	727	20,3%	741	22,7%
Wellpappe in Tafeln	36.379	5,9%	50.677	9,4%	33.681	0,8%	45.213	2,4%
Wellpappeverpackungen	542.040	-0,6%	484.423	-0,7%	541.149	-1,4%	474.766	-0,2%
<b>FALTSCHACHTELN</b>								
Flüssigkeitsverpackungen	379.201	-1,5%	183.910	-1,6%	434.449	0,9%	188.576	0,0%
Faltschachteln aus Karton	240.557	-2,9%	114.384	-3,4%	250.610	-0,8%	119.368	-1,2%
Displays (Trays) aus Karton/Vollpappe	15.915	1,9%	5.667	10,9%	15.915	1,9%	5.667	10,9%
Andere Faltschachteln, Schachteln und Packmittel	2.131	-56,8%	599	-58,9%	1.872	-59,8%	501	-60,5%
<b>FLEXIBLE VERPACKUNGEN</b>								
Flach- und Seitenfaltenbeutel	7.368	-1,4%	1.102	-15,5%	7.368	-1,4%	1.103	-15,4%
Automatenrollen	28.120	8,7%	4.024	8,3%	28.120	8,7%	4.024	8,3%
<b>SONSTIGE VERPACKUNGEN</b>								
Andere Verpackungen aus Papier/Pappe	14.380	43,6%	3.174	8,7%	14.981	40,1%	3.010	1,6%
Versandhüllen	1.202	81,0%	351	10,7%	1.209	79,1%	354	10,3%
<b>HYGIENEPAPIERWAREN</b>								
Toilettenpapier, Taschen-/Abschmink-/ Hand- und Taschentücher, Servietten	212.640	G	-	-	201.745	G	-	-
Handtücher aus Papier, Zellstoffwatte oder Vliesen	19.069	G	10.185	G	19.069	G	10.185	G
<b>BÜRO- UND ORGANISATIONSMITTEL</b>								
Register, Hefte u. ä.	29.604	-9,1%	-	-	35.279	-13,0%	-	-
Blocks, Notizbücher	14.919	-4,9%	9.209	-6,6%	18.668	-8,7%	8.856	-12,8%
Hefte aus Papier/Pappe	11.687	G	6.424	G	13.612	G	5.569	G
Endlosformulare (Durchschreibesätze)	1.925	-26,7%	105	-28,6%	1.925	-26,7%	105	-28,6%
<b>BUCHBINDERISCHE PRODUKTION</b>								
Buchherstellung	8.328	-18,3%	-	-	3.762	-33,4%	-	-
Bucheinbände (Hardcover)	5.202	-26,6%	-	-	2.107	-45,7%	-	-
Sonst. Verarbeitung von Büchern	3.126	0,8%	-	-	1.656	-6,4%	-	-
Broschüren, Sammelheftungen	26.469	7,1%	-	-	23.965	7,6%	-	-
Broschüreineinbände (Softcover)	4.124	-22,6%	-	-	G	G	-	-
Sammelheftungen	4.840	6,3%	-	-	G	G	-	-
Sonst. Verarbeitung von Broschüren	17.506	18,0%	-	-	17.506	19,4%	-	-
Andere buchbinderische Arbeiten	8.385	-10,7%	-	-	4.535	-8,5%	-	-
<b>SONSTIGE PAPIERWAREN</b>								
Etiketten	140.688	-1,1%	-	-	146.369	0,6%	-	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	109.314	3,4%	11.937	2,3%	109.500	3,5%	11.946	2,3%
Andere bedruckte Etiketten	26.431	G	7.147	G	31.925	G	8.927	G
Andere Papierwaren	491.289	-5,7%	-	-	485.560	-4,8%	-	-
Zigarettenpapier	417.590	-7,3%	93.588	-7,6%	412.257	-6,2%	89.073	-5,6%
Andere Rollen, Spulen und Spindeln	13.168	G	13.442	G	12.772	G	12.964	G
Sonstige Papierwaren	36.600	7,3%	8.612	5,2%	36.600	6,9%	8.612	4,9%

## A

Altesse GesmbH  
Arian GesmbH

## B

Bauernfeind Druck + Display GmbH  
Bayer Kartonagen GmbH  
Beiersdorf GesmbH  
Brevillier-Urban & Sachs GmbH & Co KG  
Brüder Glöckler GmbH  
Cardbox Packaging Wolfsberg GmbH

## C

CCL Label GmbH  
CIMA GesmbH  
Constantia Teich GmbH  
CPI Moravia Books GmbH  
CPT Couvert GmbH

## D

Dataform Print GesmbH  
Donau Forum Druck GmbH  
DONAUWELL Wellpappe  
Verpackungs G.m.b.H.  
DPI Holding GmbH  
DS Smith Packaging Austria GmbH  
Duropack GmbH, Wien und Kalsdorf

## E

Eberle Druck GmbH  
EG Handels- und BeteiligungsGmbH  
EGA Georg Admar Gadolla  
EHS-Verpackungen GmbH  
Elopak GmbH  
envegroup GmbH  
Exceet Card Austria GmbH

## F

Fest Dekor GesmbH  
Flatz Verpackungen-Styropor GesmbH  
Flexopack-Verpackungen GmbH  
Format Werk GmbH  
Formpack GmbH  
FunderMax GmbH

## G

Paul Gerin GmbH & Co KG  
GFL Buntpapierfabrik GmbH  
G.G. Buchbinderei GesmbH  
GIKO Holding GmbH  
GIKO Kartonagen GmbH  
GIKO Rundverpackungen GmbH  
GIKO Verpackungen GmbH  
Fidel Gmeiner GmbH & Co KG  
W. Goerner Kartonagen GmbH  
GOESSLER KUVERTS GmbH  
Gruber Kartonagen GmbH

## H

Harland Print & Packaging  
Paul Hartmann GmbH  
Hergouth Inh. Ing. Neumaerker  
Helf Etiketten GmbH  
Horn Kartonagen GmbH

## I

Insignis Etiketten Erzeugung  
und Vertrieb GmbH

## J

Juno-Fia Papierverarbeitungs GmbH

## K

Kalendermacher GmbH & Co KG  
Karba Pack GesmbH  
kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH  
Kliemstein Papierverarbeitungs GesmbH  
Koller & Kunesch GmbH

## L

Leykam Druck GmbH & Co KG  
LOGETT Etikettenproduktions-  
und Handels GesmbH

## M

Margarethner VerpackungsGmbH  
Marzek Etiketten GmbH  
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH  
Mayr-Melnhof Packaging  
International GesmbH  
Melitta GesmbH  
Merckens Karton- u. Pappenfabrik GmbH  
Mondi AG  
Mondi Bags Austria GmbH  
Mondi Coating Zeltweg GmbH  
Mondi Grünburg GmbH  
Mondi Korneuburg GmbH  
Mondi Möderbrugg GmbH  
Mondi Release Liner Austria GmbH  
Mosburger GesmbH, Wien und Straßwalchen  
Kartonagenfabrik Franz Müller  
Inh. Ing. Neumaerker  
Müroll Papier- und Kunststoff-  
verarbeitungsGesmbH  
MWV Graz GmbH

## N

Neupack GesmbH  
Nytech GmbH

## O

Oberndorfer Druckerei GmbH  
Obersteirische Kartonagen-Erzeugung  
Schumacher und Christandl OG  
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH  
Öko Box Sammel GmbH  
Österreichische Kuvertindustrie GesmbH

## P

Papierfabrik Obermühl  
Sonnberger GmbH  
Partl Verpackungs GesmbH  
Paul & Co GmbH & Co KG  
PAWAG Verpackungen GmbH  
Wiener Spielkartenfabrik  
Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG  
Planothek GesmbH  
Josef Polehnia & Co KG  
PPC Paper Print Converting GmbH  
printcom  
Druck + Kommunikation GmbH  
Printex Druckerzeugnisversand GmbH

## R

Ratt GmbH  
Josef Reinthaler GmbH & Co KG  
Retsch-Papierverpackungs GmbH  
Ritzerdruck Marketing GesmbH  
Rondo Ganahl Aktiengesellschaft,  
Frastanz und St. Ruprecht

## S

SCA Hygiene Products GmbH  
Schachner-Pack GmbH  
Ernst Schausberger & Co GmbH  
Schwab Druck Kartonagen GmbH  
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH  
SIG Combibloc GmbH & Co KG  
S & L Druck- und Verlags GmbH  
Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG  
Smurfit Kappa Wellkart GmbH  
Annemarie Stefany  
Stenqvist Austria GmbH

## T

TANNPAPIER GesmbH  
Tetra Pak GmbH  
Wellpappenfabrik TEWA GmbH

## U

Ueberreuter Druckzentrum GmbH  
ULIKETT GmbH  
Ulrich Etiketten GmbH  
Ummenhofer Verpackungen GmbH

## V

Verpackungsindustrie Volckmar GmbH

## Z

Zellulosedämmstoffproduktion CPH  
Beteiligungs GmbH & Co KG  
Franz Zimmermann  
Import & Export GesmbH

### Mature market

2013 confirmed the business trends of the last years: flat development, shrinking growth in the mature Austrian home market, high volatility along with decreasing lot sizes – these are the main challenges with respect to productivity and value. Thus exports still are the main pillar for a positive economic development of the branch.

### Business environment

In 2013, again, global economy did not reach a growth of more than +3%, as a result the recession of the years 2008/09 still has not yet been overcome. Strong impulses to world economy coming from the emerging countries over the last years have lost dynamics in 2013. Development in the Eastern countries, of particular importance for Austrian companies, showed growth rates below +1%, notwithstanding a continuous increase of dynamism in the course of the year.

In Austria economic growth was rather reluctant in the first half of the year, also showing amelioration towards the end of the year. Still, economy grew by only +0.4% on the whole. Investments as well as private consumption decreased. And also the export growth did not exceed +2.8%.

Inflation went down to 2.2% on the average of the year, unemployment up to 4.9%

### Paper Converting Industry

According to the difficult situation and a weak first half-year, Austrian Paper Converting Industry had to face a decrease in volume of -1.5% to 1.068 mn tons of products made of paper and board, which in terms of value resulted to € 2.058 bn meaning a decline of -1.7%. Production sold amounted to € 2.149 bn (-0.6%) and 1.095 mn tons (-0.6%).

### PPV-Geschäftsstelle

A-1041 Wien, Brucknerstraße 8  
T (+43.1) 505 5382-0  
F (+43.1) 505 5382-44  
ppv@ppv.at, www.ppv.at

### Costs and prices

The development of raw materials and other direct costs led to further intensification of competition, resulting in ongoing pressure on product prices. Subsequently fix cost reduction, cost management and optimisation of processes remained in the companies' focus.

### Foreign trade

Exports, again the main driver of the economic development of the branch, grew by +2.3% in terms of volume up to 704,000 tons, value increased by only +0.1% to € 1.526 bn. The share of exports went up to 71% in 2013. Imports reached 505,000 tons, which meant a decrease of -0.6% and € 1.089 bn (-3.2%), meaning a share of 50.7%.

### Employment

The number of employees amounted to 9,128 on the average of the year, which meant a slight decrease of 0.8%.

In order to support members in the increasingly difficult situation on the labour market, deriving from demographic development and subsequently growing competition for employees, the branch associations of Paper Converting Industry developed an employer brand for the branch, targeting at a better visibility and public knowledge of the industry.

### Productivity

Production value per employee decreased by -0.9% to € 225,000. Value per ton produced went down to € 1,895 (-0.1%).

